

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle

I/02/02-1

02-1600-01/13

Vorlagen-Nummer

0696/2013

Freigabedatum 16.05.2013

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bürgereingabe: Unfallgefahr durch fehlendes Stoppschild in Deutz (02-1600-01/13)

Beschlussorgan

Ausschuss für Anregungen und Beschwerden

Gremium	Datum
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	17.06.2013

Beschluss:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden bedankt sich bei dem Petenten für seine Anregung. Der Ausschuss bittet die Verwaltung, die Ergebnisse der Prüfung „Änderung des Auffahrwinkels“ an der Einmündung Im Hasental zum Deutzer Ring dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden und dem Petenten mitzuteilen.

Begründung:

Der Petent regt an, zur Verbesserung der Verkehrssicherheit am Einmündungsbereich Im Hasental/Deutzer Ring ein Stoppschild anzubringen.

Die Verkehrssituation im Einmündungsbereich Im Hasental/Deutzer Ring wurde auf Grund des dortigen Unfallgeschehens in der Sitzung der Unfallkommission am 05.12.2012 eingehend erörtert. Wie in den Vorjahren wurden als Ursachen für das Unfallgeschehen Fehler beim Spurwechsel im Bereich des Deutzer Ringes und Auffahrunfälle im Ausfahrtbereich Im Hasental in den Deutzer Ring festgestellt. Im Hinblick auf die Verkehrsbelastung ist das Unfallgeschehen jedoch nicht als auffällig hoch zu bezeichnen.

Die meisten Unfälle im Bereich der Einmündung der Fahrbahn des "Hasentals" sind Auffahrunfälle beim Einfahren in den Deutzer Ring. Hierbei fahren Fahrzeugführer mit ihrem KFZ auf KFZ auf, die vor der Einmündung anhalten, um den bevorrechtigten KFZ-Verkehr aus Richtung Severinsbrücke vorbei zu lassen.

Bei Aufstellung eines Stoppschildes, wie dies vom Petenten angeregt wird, müssten alle KFZ vor der Einfahrt in den Deutzer Ring zum Stillstand gebracht werden, egal ob aus Richtung Severinsbrücke ein KFZ kommt oder nicht. Hier wäre zu befürchten, dass sich die Anzahl der Auffahrunfälle noch erhöht. Aus diesem Grund hat die Unfallkommission die Aufstellung eines Stoppzeichens nicht für sinnvoll erachtet.

In der Unfallkommission wurde in diesem Zusammenhang auch kritisch diskutiert, die bauliche Erweiterung des Einmündungsbereiches durch eine Beschleunigungsspur vorzunehmen. In 2012 wurden „nur“ 3 qualifizierte Unfälle in diesem Bereich gemeldet, so dass keine Grundlage für eine solch kostenintensive Maßnahme besteht, von der sowohl die unmittelbar folgende Brücke über den östlichen Zubringer und die Abfahrt in Richtung A 559 betroffen wäre.

Die Einrichtung eines Beschleunigungsstreifens auf einer der beiden bestehenden Fahrspuren des Deutzer Rings wurde ebenfalls eingehend diskutiert. Die damit verbundene Reduzierung um eine Fahrspur auf dem Deutzer Ring würde die Leistungsfähigkeit hier aber erheblich einschränken und zu Rückstaus und einer erhöhten Unfallgefahr führen.

Stattdessen wurde in der Unfallkommission vereinbart, zu prüfen, ob der Einmündungsbereich der Auffahrt von der Straße Im Hasental auf den Deutzer Ring so umgestaltet werden kann, dass auffahrende Verkehrsteilnehmer besser in der Lage sind, den vorfahrtsberechtigten Verkehr aus Richtung Severinsbrücke zu erkennen. Denkbar ist hierfür zum Beispiel eine Änderung des Auffahrtswinkels. Dieser Vorschlag der Unfallkommission wird zurzeit untersucht.

Anlagen
- Eingabe